

INHALT

ERSTER VORTRAG, Bern, 1. September 1910	11
Die nachatlantischen Völkerströmungen. Iraniertum und Turanier- tum. Die Zarathustra-Individualität.	
ZWEITER VORTRAG, 2. September 1910	32
Die Geheimnisse des Raumes und der Zeit. Die Hermes- und die Moses-Weisheit. Turanierum und Hebräertum.	
DRITTER VORTRAG, 3. September 1910	53
Die Wechselwirkung zwischen Thot-Hermes und Moses als Spiege- lung eines kosmischen Vorgangs. Das Geheimnis des hebräischen Volkes. Menschliches Denken – ein Abglanz des göttlichen Schauens. Das Hineingehen der Kräfte der alten Hellsichtigkeit in die innere Organisation des Menschen. Das Zahlengesetz der Ver- erbung in der Generationenreihe.	
VIERTER VORTRAG, 4. September 1910	73
Die althebräische Gotteserkenntnis. Abraham und Melchisedek. Das Werden des hebräischen Volkes als Abbild des kosmischen Werdens. Vorbereitende Haupt- und Nebenströmungen für das Christus-Ereignis. Jeshu ben Pandira.	
FÜNFTER VORTRAG, 5. September 1910	91
Jeshu ben Pandira und die Essäereinweihung. Siebenzahl und Zwölfzahl. Die Spiegelung der kosmischen Verhältnisse in der Menschheitsentwicklung. Das Geheimnis des Blutes in der Generationenreihe und die Geheimnisse des kosmischen Raumes.	
SECHSTER VORTRAG, 6. September 1910	108
Die Generationenfolge der Vererbungslinie des Jesus im Lukas- Evangelium und diejenige des Jesus im Matthäus-Evangelium. Die Stufenfolge beim Hinunterdringen des Göttlich-Geistigen in eine menschliche Individualität und seinem Hinausdringen in den Kos- mos. Die göttlich-geistige Wesenheit des Menschen und der irdische Adam. Das im Blute der Generationen rinnende über- persönliche Gedächtnis. Das Nasiräertum und die Essäerkolonien. Die Schüler des Jeshu ben Pandira. Mathai und Nezer. Die beiden Jesusknaben.	

SIEBENTER VORTRAG, 7. September 1910 126

Das Gesetz der Vervollkommnungsstufen menschlicher Fähigkeiten. Der achthgliedrige Pfad. Das Wesen der Einweihung in den vorchristlichen Mysterien. Das Hinuntersteigen in den physischen Leib und das Sich-Ausbreiten in den Kosmos. Die Gefahr der Blendung oder der Trugbilder. Die zwölf Gehilfen des Initiators. Das Christus-Ereignis wird zum Ausgangspunkt der Freiheit. Christus, die Erfüllung und das Vorbild der neuen Initiation.

ACHTER VORTRAG, 8. September 1910 143

Die Essäereinweihung. Die drei Stufen der Initiation. Das Herausführen der Mysteriengeheimnisse in die äußere Welt durch das historische Christus-Ereignis. Die drei Stufen der Versuchung Christi. Malchuth und die Reiche der Himmel. Das Wesen des Ich im Reiche.

NEUNTER VORTRAG, 9. September 1910 163

Das Christus-Ereignis als historische Tatsache. Die Initiation des Ich. Die Evangelien sind Mysterienbücher. Es ist das Christus-Leben ein Darleben der Einweihung auf dem großen Plan der Weltgeschichte. Heilungen. Die Seligpreisungen der Bergpredigt.

ZEHENTER VORTRAG, 10. September 1910 184

Die allmähliche Ausstattung der Kräfte des menschlichen Ich mit dem Mysterienwissen. Das Hinaufleiten der Jünger in höhere Welten. Die Speisung der Viertausend und der Fünftausend. Die Verklärungsszene. Das einmalige Erscheinen des Christus in einem physischen Leibe. Das Wiedererscheinen des Christus im Ätherischen. Die Seligpreisungen. Die Heilungen. Das Himmelsbrot. Das neue Essäertum. Falsche Messiasse.

ELFTER VORTRAG, 11. September 1910 205

Das Einströmen belehrender und belebender Kräfte aus dem Kosmos durch die Christus-Wesenheit. Ihr Hinüberstrahlen auf die Jünger und deren Wachstum. Das Petrus-Bekenntnis. Der Menschensohn und der Sohn des lebendigen Gottes. Das Ordnende in Menschengemeinden auf Grund ethisch-moralisch-geistiger Verhältnisse. Das Hinausführen der Jünger in den Makrokosmos durch den Christus. Das real-lebendige Einströmen der Kräfte des Sonnenworts, die früher als Lehren einfließen, durch das Mysterium von Golgatha. Das Hinaufwachsen in die Reiche der Himmel.

ZWÖLFTER VORTRAG, 12. September 1910 227

Das Hinaufentwickeln des Menschen der Gotteshöhe entgegen und das Heruntersteigen göttlich-geistiger Wesenheiten in menschliche Seelen und Leiber. Die Christus-Wesenheit und die beiden Jesusknaben. Die vier Gesichtspunkte der Evangelisten bei der Schilderung der Christus-Tatsache, entsprechend vier Arten der Einweihung. Die Jordantaufe und der Lebens- und Todesgang Christi als zwei Etappen der Einweihung. Die Auferstehung zeigt uns Christus als den das Erdendasein durchwebenden und durchwirkenden Geist. Die Sonnenaura in der Erdenaura. Menschen-Göttergröße. Das Menschliche im Matthäus-Evangelium.

Hinweise 259

Literaturhinweis 264

Rudolf Steiner – Leben und Werk 266